

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nº 102.

— Leipzig, Montag den 5. Mai. —

1890.

Amtlicher Teil.

Geschäftsbericht
Buchhändlermesse 1889 bis 1890,
erstattet vom
Vorstande des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Leipzig, den 4. Mai 1890.

Sehr geehrte Vereinsgenossen.

Ueber das mit dem heutigen Tage abschließende Vereinsjahr haben wir Ihnen Folgendes zu berichten.

Die Mitgliederzahl des Börsenvereins betrug zu Kantaue vorigen Jahres 2286. Ausgeschieden sind teils durch Tod, teils durch freiwilligen Austritt 67, durch Ausschließung infolge des Beschlusses der vorjährigen Hauptversammlung 2, hinzugetreten sind 149, so daß sich die Mitgliederzahl zur Zeit auf 2366 beifürt.

Es verstarben von Mitgliedern:

- am 17. Februar 1889 Max Rentsch, Mitbesitzer der Firma C. G. Röder in Leipzig, im 53. Lebensjahr,
- " 27. April Carl Aug. Brüggemann in Blankenburg a/S., im 64. Lebensjahr,
- " 22. Juni Theodor Krijsche in Erlangen, im 49. Lebensjahr,
- " 1. Juli V. Joseph Stahel in Würzburg, im 62. Lebensjahr,
- " 9. August Wilhelm Meck in Konstanz, im 72. Lebensjahr. In dem Verstorbenen verbanden sich in glücklicher Weise geschäftliche Rührigkeit, Zovialität und ein stark ausgeprägter kollegialer Sinn, Eigenschaften, welche ihm besonders bei den zahlreichen süddeutschen Kollegen, welche ihn näher kannten, ein freundliches Andenken sichern.
- " 31. August A. Schmittner in Fürth,
- " 5. September Pompeo Dumolard, Besitzer der Firma Fratelli Dumolard in Mailand,
- " 26. Oktober Carl Ludwig Dunder, Besitzer der Firma Franz Dunder in Leipzig, im 39. Lebensjahr,
- " 25. November Otto Martin Maehnert, Besitzer der G. Reichardt'schen Sortiments-Buchhandlung in Eisleben,
- " 30. Dezember Hermann Weißbach in Weimar, ein rastloser Organisator auf buchhändlerisch-technischem Gebiete, im 45. Lebensjahr,
- " 31. Dezember Anton Gustav Lichtenberger in Leipzig, im 48. Lebensjahr,
- " 2. Januar 1890 Julius Griebisch, Besitzer der G. Grote'schen Buchhandlung und Buchdruckerei in Hamm, im 70. Lebensjahr,
- " 8. Januar Hyman Binger in Amsterdam,
- " 10. Januar Kommissionsrat Eugen Pierer, Mitbesitzer der Firma H. A. Pierer in Altenburg, hochverdient um die Entwicklung der encyclopädischen Litteratur, ein Mann lautersten Herzens, im 67. Lebensjahr,
- " 12. Januar Carl Nürnberg in Königsberg O/Pr., Siebenundfünfzigster Jahrgang.

- am 14. Januar Carl Georg Zimmer, Geschäftsführer des Evangelischen Schriftenvereins in Karlsruhe,
- " 15. Januar Johannes Perthes, Besitzer der Firma W. Hahn's Buchhandlung in Plön,
- " 29. Januar Rudolph Scheible, Mitbesitzer von J. Scheible's Verlag und Antiquariats-Buchhandlung in Stuttgart, im 41. Lebensjahr,
- " 30. Januar Eberhard Lucius in Halle a/S., im 72. Lebensjahr,
- " 31. Januar Gustav Karow in Dorpat,
- " 1. Februar Friedr. Wilh. Gustav Brauns in Leipzig, im 77. Lebensjahr,
- " 1. März Carl Köhler in Darmstadt im 63. Lebensjahr,
- " 7. März Carl Hermann Serbe in Leipzig im 53. Lebensjahr,
- " 8. März Joh. Heinr. Traugott Neumann, in Firma Simon Schropp'sche Hoflandkartenhandlung in Berlin, im 81. Lebensjahr,
- " 20. April Ernst Mohr in Heidelberg, ältester Sohn des unvergleichlichen Jakob Christian Benjamin Mohr, ein makelloser Charakter, nach thatenreichem Leben, im 78. Lebensjahr.
- " 28. April Moritz Heinsius in Bremen.

Gerade ein halbes Jahrhundert, nachdem er seine Heimat verlassen, starb zu London am 6. Juli 1889 Franz Thimm, im 69. Lebensjahr. Sein lebhafte Interesse am deutschen Buchhandel und am Börsenverein, die Vielseitigkeit seines Wissens, die Sorgfalt und Genauigkeit seiner Arbeitsweise spiegelt sich in den häufigen anregenden und belehrenden Beiträgen wieder, die er unserm Börsenblatte bis in die letzten Jahre lieferte. Seine Shakespeare-Studien werden seinem Namen auch in der Litteratur einen bleibenden Platz sichern.

In der Morgenfrühe des 19. Oktober verschied auf seiner Besitzung zu Klein-Bschachwitz bei Dresden Georg Hermann Weber, Mitinhaber der Firma J. J. Weber in Leipzig, im 48. Lebensjahr. Seine rege Schaffenslust, sein geläuterter Geschmack, sein sicherer Blick, Erbteile des Vaters, konnten sich auf allen Gebieten des hoch angesehenen Geschäftes entfalten und bethätigen. Die kurzen zehn Jahre, während welcher er in harmonischer Arbeit mit seinen beiden Brüdern (der ältere, Johann Conrad Weber, sollte ihn nur um wenige Monate überleben) nach dem Tode des Vaters wirkte, zeugen von der ernsten und hohen Auffassung seiner Berufspflichten. Und mit der Freude an der Arbeit verband er die Freude an den geselligen Seiten des Lebens. Emsig schaffend ohne kleinlich zu sein, harmlos scherzend, ohne wehe zu thun! Eine durch und durch glücklich angelegte Natur.

Am 11. November starb zu Prag, 63 Jahre alt, Hermann Dominicus. Er war als Jüngling über die Grenzen des Reiches gezogen und wirkte, oft unter schwierigen Verhältnissen, nicht nur als gewissenhafter Verbreiter des inländischen Verlages, sondern auch als unerschrockener Verleger nationaler deutscher Litteratur.